

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
16 (1890)**

79 (3.4.1890)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1063685](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1063685)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No. 79.

Donnerstag, den 3. April 1890.

16. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 1. April. (Hof- u. Personal-Nachrichten.) Am heutigen Vormittag unternahm der Kaiser und die Kaiserin eine gemeinsame Ausfahrt nach dem Tiergarten und machten dort einen Spaziergang in den Anlagen. Nachdem beide Majestäten zum Schloß zurückgekehrt waren, konferirte der Kaiser von 10 1/2 Uhr ab mit dem Admiral Rösser und hierauf von 11 1/2 Uhr ab mit dem Chef des Marinekabinetts, Kapitän zur See Freiherrn von Soden-Bibran. Mittags 12 Uhr arbeitete Se. Majestät mit dem Chef des Militärkabinetts, Generalleutnant und Generaladjutant v. Habnke, nahm 12 3/4 Uhr zahlreiche militärische Meldungen von höheren Offizieren und alsdann aus den Händen der Kommandeure der Leibregimenter und Leibkompagnien die Militär-Monatsrapporte entgegen.

Der Kaiserbesuch auf der Wartburg ist nunmehr für den 14. April angelegt, ein feierlicher Empfang wird diesmal nicht stattfinden. Der Kaiser wird von Weimar aus vom Großherzog und Erbgroßherzog begleitet und an zwei Morgen Auerhahnjagden halten.

Der Kaiser hat, wie der Berliner Korrespondent der „Straßburger Post“ aus bester Quelle erfahren haben will, dem Fürsten Bismarck in der Abschiedsaudienz das Versprechen gegeben, er werde ihn in Friedrichsruh besuchen.

Zur vielbesprochenen Titelfrage des Fürsten v. Bismarck bemerkt die „N. Z.“, daß die Wittenkarten, welche derselbe zur Erweiterung der bei ihm abgegebenen Karten hat abgeben lassen, lediglich die Worte tragen: Fürst v. Bismarck.

Berlin, 31. März. Der „Reichsanzeiger“ fügt im nicht-amtlichen Theile seinem Bericht über die Abreise des Fürsten Bismarck folgende Bemerkungen an: Der Kanzler wird die Reichshauptstadt mit der Ueberzeugung verlassen haben, daß er dem Herzen des Volkes theuer ist und daß es tiefer Dank für seine unerbittlichen Verdienste war, der sich in den Abschiedsgrüßen der Berliner Bevölkerung offenbarte. Diese dankbare Gesinnung wird von der ganzen Nation getheilt, welche mit schwerem Herzen den Kanzler scheiden sieht, aber fest entschlossen ist, die Güter, die sie dem großen Manne verdankt, das einige Deutschland und festgewurzelte Königsstreu, zu pflegen und zu bewahren. Einen schöneren Lohn für sein Wirken und Schaffen wird der Fürst nicht finden können, als wenn er auch fern von den Geschäften wahrnimmt, wie die Nation die Gesühle der Dankbarkeit und Verehrung, die sie ihm jetzt darbringt, in Thaten umsetzt, treu zu Kaiser und Reich hält und sich der großen Zeit stets würdig zeigt, die sie in und mit der „Aera Bismarck“ erleben dürfte. An dem morgigen Tage, an welchem der Fürst sein 75. Lebensjahr vollendet, wird die Nation ihre Gedanken und Gebete dem stillen Gaiu von Friedrichsruhe zuwenden und einig in dem Wunsche sein, daß — wie es Se. Majestät in dem Allerhöchsten Schreiben vom 20. März ausdrückte — sein „für das Vaterland unerschütterliches Leben“ so lange wie möglich erhalten bleibe und daß „Gott ihm noch viele Jahre eines ungetrübbten und durch das Bewußtsein treu erfüllter Pflicht verkürzten Alters“ schenken möge.

Berlin, 1. April. Behufs Ausführung der von vielen Seiten angeregten Errichtung eines Nationaldenkmals für den Fürsten Bismarck in der Reichshauptstadt traten gestern eine Anzahl angesehenen, den verschiedensten politischen Richtungen angehöriger Männer zusammen, um demnächst einen Aufruf zu erlassen. Das Komitè beabsichtigt, den Kaiser um Uebernahme des Protektors zu bitten. Den Vorsitz übernahm der Landesdirektor v. Levetzow.

Das „Armee-Verordnungsblatt“ veröffentlicht eine Allerhöchste Kabinettsordre wegen Abänderungen und Ergänzungen der Behrordnung.

Im sozialdemokratischen Lager nehmen die Streitigkeiten über die große Kundgebung am 1. Mai ihren Fortgang. Herr Viesknicht hat zwar den Versuch gemacht, eine Verständigung mit dem an der Spitze der radikalen Elemente marschirenden Schippel herbeizuführen, aber bis jetzt noch ohne besondere Aussicht auf Erfolg.

Die vom Kaiser nach Marokko entsandte Gesandtschaft hat sich gestern auf einem Boermann'schen Dampfer in Hamburg nach Tanger eingeschifft.

Friedrichsruh, 31. März. Mehreren Extrazügen entzogen nach Tausenden zählende Männer aller Stände, Kaufleute, Juristen, Gelehrte, Handwerker u. Jedes Lebensalter war vertreten. Die Kriegervereine von 1870/71 hatten gebeten, sich mit ihren Fahnen dem Zuge anzuschließen zu dürfen. Um 7 Uhr 50 Min. wurden die Fackeln angezündet, der Zug setzte sich in Bewegung. Sobald die Spitze des Landhans erreicht, trat der Fürst, begleitet von der Fürstin, dem Grafen Herbert Bismarck, dem Grafen Wilhelm mit Gemahlin, sowie dem Grafen und der Gräfin Rangau auf dem Fahrweg und begrüßte den haltenden Zug, richtete an das Komitè einige Worte, worin er besonders der nachbarlichen Beziehungen zu Hamburg gedachte. Dr. Nolte gab den Gefühlsausdruck in schwingvoller Rede Ausdruck, dem Fürsten dankend für alles, was derselbe zur Entwicklung und Ehre Deutschlands gethan habe. Auf ewige Zeiten werde sein Name verbunden sein mit dem Namen des deutschen Reiches. Derselbe schloß mit dem Wunsche, der Fürst möge noch lange zum Segen des deutschen Vaterlandes demselben erhalten bleiben. Braufende Hochrufe pflanzten sich bis ans Ende des Zuges fort. — Fürst Bismarck sprach dann nochmals dankend und schloß, er werde hoffentlich jetzt öfter das Vergnügen haben, die alte Hansestadt Hamburg, deren Ehrenbürger er sei, zu besuchen. Sodann richtete er einige Worte an Herrn Boermann, worauf sich der Zug in Bewegung setzte.

Der Vorbeimarsch dauerte eine halbe Stunde. Der Zug sammelte sich auf der großen Wiese, über welche man vom Balkon des Schlosses eine Uebersicht hatte. Auf dem Balkon saß der Fürst mit seiner Familie und einige Vorstandsmitglieder des Reichstags-Wahlvereins, welcher die Dation veranstaltet hatte. Es war ein prächtiger unbergeklärter Anblick. Nach dem Liebe „Deutschland, Deutschland über Alles“ wiederholten sich die Hochrufe auf Bismarck unter Hochhaltung der Fackeln, dann wurde die „Wacht am Rhein“ gesungen. Das Zusammenverfehen der Fackeln erfolgte um 9 1/2 Uhr. Hierauf löste sich der Zug, patriotische Lieder singend, auf. Die Ordnung war überall tadellos, worüber sich der Fürst selbst sehr befriedigt aussprach; nur wenige Gendarmen waren anwesend.

Friedrichsruhe, 3. April. Während die Hofkapelle vor der Westseite des Schlosses spielte, hatte sich diesseits des dort den Park begrenzenden Wassergrabens auf der breiten Wiese eine größere Menschenmenge, meist von Hamburg gekommene Herren und Damen, angesammelt. Zu ihrer frohen Ueberraschung sah man plötzlich den Fürsten in der bekannten Uniform, das Haupt mit weißer Mütze bedeckt, auf den Stod gestützt, begleitet vom Grafen Herbert, dem Oberförster und beiden Hunden, zwischen den Bäumen hervortreten zum Rasenplan, und zur Holzbrücke über jenen Graben hinschreiten. Von stürmischen Jubelrufen begrüßt, kam er zur Wiese herüber, trat unter die Menge und sprach den ihn Umbrängenden freundlich seinen Dank aus, ringsum Hände drückend. Die Männer stimmten „Die Wacht am Rhein“ an, während der Fürst wiederholt mit abgezogener Mütze grüßend über den Rasenplan längs des Grabens dahinging, um dann mit seinem Geleit zum Schloß zurückzukehren. Jetzt erst treffen die verschiedenen Deputationen und auswärtigen Gratulanten in größerer Menge ein und noch jeder ankommende Zug vermehrt die Masse der Zusendungen, welche aus den Gepäckwagen genommen und in das Parkthor eingefahren und getragen werden. Die Masse der eingegangenen Geschenke füllt das gesamte Erdgeschloß.

Hannover, 1. April. Ueber die Aufstellung der Ehrenwache in Friedrichsruhe bei dem Eintreffen des Fürsten Bismarck am Sonnabend Abend verlauten noch einige interessante Einzelheiten. Der Befehl zur Stellung der Ehrenwache traf in Hamburg direkt aus Berlin an den Kommandeur des hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 76, Oberst v. Althing, am Freitag Abend ein, und zwar von dem kommandirenden General des IX. Armeekorps, General v. Leszczynski, der sich zur Zeit in Berlin befand und den Befehl dazu persönlich vom Kaiser Wilhelm erhalten hatte. Der Kaiser hatte zu dieser Ehrenwache eine Kompanie des hanseatischen Infanterie-Regiments gewählt, weil der Reichskanzler außer Dienst „Ehrenbürger von Hamburg“ sei; deshalb gehörte es auch den Hanseaten, die Ehrenwache zu stellen, und zwar mit der fliegenden Fahne. Die Mannschaft der 1. Kompanie, welche in Friedrichsruhe paradirte, war, der „N. Z.“ zufolge, mit dem neuen lei-kalibrischen Repetirgewehr und der dazu gehörigen Patronentasche ausgerückt. Fürst Bismarck war der erste deutsche Fürst, dem das Militär die Honneurs mit dem neuen Gewehr erwiesen hat. Von jetzt ab wird auch dem Reichskanzler außer Dienst, wenn er sich in einer Garnisonstadt aufhalten sollte, als Generaloberst mit dem Range eines Feldmarschalls ein Ehren-doppelposten vor seiner Wohnung gestellt, und ebenso haben die Wachen, die er passirt und bei denen sich ein Tambour befindet, das Spiel zu rühren.

Getrenntertheil, 31. März. Großes Aufsehen erregt hier das Gallienement und die Verhaftung des ersten Stadtraths Jacobson, des Vorstehers der Sparskasse, wegen Unterschlagung von Mündelgeldern.

Köln, 1. April. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Petersburg, daß der Besuch des Kaisers Wilhelm zu den russischen Manövern in Krassnoje-Selo nunmehr feststehe.

Mörchingen, 1. April. Heute Morgen 10 Uhr rückte die 65. Infanterie-Brigade, bestehend aus dem Infanterie-Regiment Graf Darfus (4. Westfälisches Nr. 17) und aus dem neu errichteten Infanterie-Regiment Nr. 144, unter klingendem Spiel in die festlich geschmückte Stadt ein. Der Bürgermeister Schoppmann an der Spitze des Gemeinderaths begrüßte die Truppen in längerer Ansprache. Mittags wurde den Offizieren von der Stadt ein Ehrentrunk und Abends den Mannschaften festliche Bewirthung gegeben.

Parlsruhe, 1. April. Der Großherzog verlieh dem Staatssekretär v. Marschall den Stern zum Kommandeurkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen.

Augsburg, 1. April. Die städtischen Kollegien beschloßen die Verleihung des Ehrenbürgerrechts an den Fürsten Bismarck.

Mex, 1. April. Der kommand. General des XVI. Armeekorps, Graf Häfeler, hielt heute Vormittag bei Fresco eine Parade über die hier garnisontrenden Truppen des XVI. Armeekorps ab.

### Marine.

Brüssel, 31. März. Die Anlage eines großen Seehafens bei Brüssel mit drei Bassins ist gesichert. Das Syndikat in London (unter dem Vorhine des Lords Brassey und Sheffield) über-gibt die Arbeiten dem Sohne des Ingenieurs der Forthbrücke und dem Ingenieur Verwey Willebröf. Der Kanal wird so ver-tieft, daß Schiffe von 1000 Tonnen Brüssel erreichen können.

Madrid, 1. April. Die Königin-Regentin von Spanien hat den Prinzen Heinrich zum Besuch nach Madrid eingeladen; dieser soll wahrscheinlich in der Osterwoche stattfinden.

London, 31. März. (Unterhaus.) Unterstaatssekretär Ferguson erwähnte ein in Athen unlaufsames Gerücht, wonach

ein oder mehrere türkische Kriegsschiffe unter italienischer Flagge in der Richtung nach Kreta fahrend gesehen worden seien.

### Das Rathhaus zu Wilhelmshaven.

II.

Auf Grund dieses Programms sind, wie bereits mitgetheilt, beim Berliner Architektenverein 15 Entwürfe eingegangen. Von diesen kamen, wie das von diesem Verein abgegebene Gutachten besagt, 6 und zwar diejenigen mit den Kennworten „Eckthurm“, „W. 2“, „Ecke“, „Stella“, „Hansa“, und „Anno domini 1890“, auf die engere Wahl, nachdem die übrigen 9 wegen mehr oder weniger mangelhafter Grundrisslösung ausgeschieden waren. Die Arbeit „Eckthurm“ überschreitet bei 546 qm bebauter Grundfläche die festgesetzten Baukosten um 10 000 Mark. Die Grundrissbildung ist recht gut, nur der Zugang zum Rathskeller läßt zu wünschen übrig. Weniger Beifall kann der Facadengestaltung gezollt werden; namentlich hat die Verwendung eines und desselben Motivs für die Dachluten und die Thurm- und Giebelenster große Bedenken gegen sich. — Bei der Arbeit „W. 2“ ist aus-zusetzen, daß der Mittelgang im Erdgeschloß dunkel, die Registratur nur durch das Zimmer des Stadtschreibers zugänglich und der Eingang zum Vestibül nicht axial angeordnet ist. Ferner liegt der zu niedrig gehaltene Thurm an ungünstiger Stelle. — Die Arbeit „Ecke“ zeichnet sich durch die reizvoll dargestellten, wie wohl im Einzelnen etwas zu kleinen Maßstab aufweisende Architektur der Straßenseite aus. Vernachlässigt dagegen sind die Hofseiten, welche sich kaum angemessen gestalten lassen würden. Leider ist es auch dem Verfasser nicht gelungen, den Zugang zum Sitzungssaal im ersten Stock der Bedeutung dieses Hauptraumes entsprechend schön anzuordnen, während im Uebrigen die Grundrisse bis auf einige weniger wesentliche Punkte alle Anerkennung verdienen. — Der Verfasser der Arbeit „Stella“ hat darin einen großen Fehler begangen, daß er im 1. Stock keine Abzweigungen bei den Dienst-räumen angeordnet hat. Der Eingang ist etwas beschränkt und der Maßstab der Architektur des Treppenhauses etwas zu klein gegriffen, aber sonst ist die Arbeit, was die Grundrisse betrifft, als eine im Ganzen gute Lösung der Aufgabe anzuerkennen. Hinsichtlich der Facadenbildung ist zu bemerken, daß die Silhouette des Thurmes nicht glücklich gezeichnet und die Gliederung der Facade an der Güterstraße im Allgemeinen nicht recht befriedigend ausgefallen ist. — Bei der Arbeit „Hansa“ ist die Grundrissbildung ganz besonders glücklich. Nur darauf dürfte aufmerksam zu machen sein, daß das Botenzimmer unter Aufgabe der Symmetrie der Korridorwand noch mehr gegen diesen geöffnet werden möchte und daß zwischen dem Kassenraum und dem Zimmer des Mandanten noch eine zweite Thür vor der Schranke nothwendig scheint. Die Facaden stehen nicht auf der gleichen Höhe und machen bei guter Vertheilung der Baumassen einen etwas nüchternen Eindruck. — Als eine hoch bedeutende Leistung ist die Arbeit „Anno domini 1890“ zu bezeichnen. Der Verfasser beherrscht die architektonische Formgebung des Aeußeren, wie des Innern in seltenem Maße. Er hat sich die Aufgabe dadurch erschwert, daß er als Einziger unter den Bewerbern eine besondere Haupttreppe zur Wohnung des Bürgermeisters und den späteren Sammlungsräumen angeordnet hat. Wenn diese fortfällt, würde sich die Wohnung günstiger gestalten und auch der etwas enge Haupteingang erweitern lassen. Als besondere Vorzüge dieser Arbeit sind die schöne Ausbildung der Haupttreppe, die monumentale Gestaltung des Raumes für das Ständesamt, die gute Lage des Sitzungssaales zur Treppe, die zweckmäßige Verbindung zwischen den Zimmern und der Toilette des Bürgermeisters und dem Ständesamt und endlich die schöne Anlage des Rathskellers hervorzuheben. Durch eine Wendeltreppe hat der Verfasser die Küche des Restaurants mit dem Saal im 1. Stock in unmittelbare Verbindung gebracht, was bei festlichen Gelegenheiten angenehm sein dürfte. Bedenklich aber erscheint es, daß die Dachwohnungen einzig auf diese Wendeltreppe angewiesen sind. Nicht glücklich ist dem Verfasser der Zugang zur Kasse, doch dürfte sich hierin leicht eine Verbesserung erzielen lassen, wenn der Kassenraum an die Stelle des Mandantenzimmers verlegt und der Tresor in der Verlängerung des Korridors angeordnet wird. Die vom Verfasser angegebene Konstruktion der Wand des Sitzungssaales über dem Vestibül ist zwar ausführbar, aber in hohem Grade unmonumental anzusehen. Es dürfte dem Verfasser bei seiner hervorragenden Begabung nicht schwer werden, der Wand bei etwas veränderter Gestalt des Vestibüls eine bessere Unterstüßung zu geben.

Wie aus Vorstehendem ersichtlich, ist keine Arbeit eingegangen, welche unverändert zur Ausführung empfohlen werden kann. Der Beurteilungsausschuß hat sich daher nicht in der Lage gesehen, einen ersten Preis zu vertheilen, und beschloßen, die zur Verfügung stehende Summe in zwei gleiche Preise von je 1000 Mark zu zerlegen. Diese beiden Preise sind einstimmig den Arbeiten „Anno domini 1890“ und „Hansa“ als den relativ besten zuerkannt worden. Ferner hat der Ausschuß den Verfassern der Arbeiten „Ecke“ und „Eckthurm“ je ein Vereinsmandanten zugesprochen. (Fortsetzung folgt.)

### Sotales.

\* Wilhelmshaven, 2. April. Der Militär-Anw. von Nassau sowie die Oberhofsisten Raschig und Höpfer sind behufs Ab-leistung einer sechsmonatlichen Probeleistung als Magazin-Hilfsaufseher bei der Werft eingestellt worden.

\* Wilhelmshaven, 2. April. Die vier preisgekrönten Entwürfe zum Rathhaus-Neubau in Wilhelmshaven liegen, wie wir noch-mals hervorheben wollen, während der Dienststunden im Magistrats-bureau öffentlich aus. Es würde sich vielleicht empfehlen, jede der

vier Gesamt-Frontansichten im Voudoirformat photographieren und die Photographien in je einem der größeren Läden in der Moonstraße und in der Bismarckstraße auslegen zu lassen. Die Kosten für die Photographien können sich nur auf wenige Mark belaufen und würden aus dem betr. Titel wohl zu decken sein. Jedenfalls würden durch Ausstellen der Photographien die Ansichten über die 4 Entwürfe sich weit eher klären.

**Wilhelmshaven, 2. April.** Der hiesige Bismarck-Pfeifenklub beging gestern den Geburtstag Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck in seinem Clublokale, der Wilhelmshalle, in feierlicher Weise. Das Hoch auf S. Durchl. brachte Herr Frielingsdorf aus.

**Wilhelmshaven, 2. April.** Der zweite, gestern Abend gehaltene Vortrag des Herrn Physikers Dähne bot bei vollständigem Programm des Interessanten ebensoviel, als der erste. Wieder begann der Herr Vortragende mit der Elektrizität und zwar mit den Entladungsercheinungen hochgespannter elektrischer Ströme im luftverdünnten Raum. Von schönen Versuchen mit Prachtexemplaren größter Geißler'scher Röhren ausgehend, fanden die neuesten Forschungen und Experimente auf diesem Gebiete, die Crooke'schen und Puluj'schen Röhren eingehende Besprechung und Demonstration. Anknüpfend an das am Ausgang dieser Röhren — bei den Elektroden — auftretende schöne violette Glümmlicht und den dunklen Raum an demselben wurde des sog. vierten Aggregatzustandes, der strahlenden Materie, Erwähnung gethan, dann die wechselnde Form des elektrischen Stromes in mehr oder weniger luftverdünnten Röhren, die Phosphoreszenz seltener Mineralien und der Einfluß des Magnetes auf elektrische Entladungen in Crooke'schen Röhren in anschaulicher Weise gezeigt. Den Schluß dieser Abtheilung bildete das bekannte Experiment mit dem Gasfio'schen Stern. Auf dem Gebiete der Optik bediente Herr Dähne sich in erster Reihe des Darke'schen Projektions-Kaleidostops, das vermittelt der einfachsten Gegenstände (Schlüssel, Finger, Federn) die wechselvollsten Muster hervorbringt und namentlich für industrielle und kunstgewerbliche Zwecke vielfach Verwendung findet. Sehr viel Interesse erregte der japanische Zauber Spiegel. Zum Schluß folgten noch vorzüglich gelungene Versuche, in denen die Interferenz des Lichtes durch Reflexion von dünnen Schichten (Seifenhäutchen) veranschaulicht wurde. Nachdem der hervorragenden wissenschaftlichen Bedeutung gedacht worden, welche die schwarze Schicht des Häutchens hinsichtlich der Messung der Moleküle — Reindold und Rüder haben durch diese Versuche bis zu 11 Millionstel Millimeter herab gemessen — gewonnen, führte der Vortragende einen ganz neuen Versuch; die objective Darstellung durch Interferenzfarben elektrischer Vorgänge sich auf einer elastischen Platte, einem Membran, beim Anrufen vollziehen. Die von Herrn Dähne selbst erfundene und noch nicht veröffentlichte Darstellung des durch verschiedene Töne und Vokale sich ändernden Schwingungszustandes der Platte — eine graphische Darstellung der menschlichen Stimme — waren von überraschender Deutlichkeit und Klarheit und das Auditorium hatte vollkommen Recht, wenn es am Schluß Herrn Dähne für seine hochinteressanten Experimente, denen die fesselnde Vortragsweise noch eine erhöhte Anziehungskraft verlieh, durch wiederholten und anhaltenden Beifall seinen aufrichtigen Dank zu erkennen gab. Wenn uns in Zukunft derartige Vorträge, die eigentlich den Sammelpunkt der gebildeten Kreise bilden müßten, nicht gänzlich entgehen sollen, wird eine regere Theilnahme nicht fehlen dürfen.

**Wilhelmshaven, 2. April.** Falsche Thaler mit dem Bilde Friedrich Wilhelm IV. werden gegenwärtig in Umlauf gesetzt. Auf mehreren Postämtern sollen diese täuschend nachgeahmten Thaler bereits angehalten worden sein.

**Wilhelmshaven, 2. April.** Nach einem Erlasse des Staatssekretärs des Reichspostamts vom 25. d. M. ist es von jetzt ab allgemein gestattet, Druckfachen in Rollenform zur Beförderung mit der Briefpost gegen Entrichtung des Druckfachenportos bei den Postanstalten einzuliefern. Die Sendungen dürfen das Maß von 45 Centim. Länge, sowie das Gewicht von 1 Kilogr. nicht überschreiten und müssen im Uebrigen den für Druckfachen sendungen geltenden Vorschriften entsprechen.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

**Reuthtal, 1. April.** In der hiesigen lutherischen Kirche sind am vergangenen Sonntage 17 Kinder konfirmirt worden und zwar 9 Knaben und 8 Mädchen. — Der hiesige Quartettverein, welcher bisher im Müller'schen Gasthose sein Vereinslokal hatte, wird, da Herr Müller mit dem heutigen Tage seine Gastwirthschaft aufgegeben, die Uebungsabende im Gasthose des Herrn C. von Thünen hier selbst abhalten.

**h Sande, 1. April.** Am vergangenen Sonntage wurden in der hiesigen Kirche 24 Kinder konfirmirt.

**Barel, 30. März.** Die milde Witterung in diesem Frühjahr ermöglicht den Fischern in dem uns benachbarten Dangast schon vor ca. 14 Tagen mit dem Fang der Granat zu beginnen. Was die Qualität der hier zum Verkauf gebrachten Thiere anbelangt, so kann man mit denselben wohl zufrieden sein, und auch bezüglich der Quantität der Fänge fühlen sich die Fischer zu Klagen nicht veranlaßt.

**Odenburg, 1. April.** Dem Vernehmen nach wird unmittelbar nach Ostern der Landtag für einige Tage zusammentreten. Als Gegenstand der Vorlagen werden verschiedene größere Aufwendungen aus dem Erneuerungsfonds der Eisenbahnverwaltung bezeichnet, für welche sich infolge der bedeutenden Verkehrsteigerung der letzten Jahre das Bedürfnis ergeben hat.

**Odenburg, 1. April.** Außer dem traditionellen Bismarck-Festessen in Lichtmann's Hotel fanden u. a. noch Feste in geschlossenen Kreisen im Eilers'schen Restaurant und im Hotel de Russie statt. Ferner wird in Martini's Restauration an der Donnerschweefstraße ein Festkommers stattfinden. Der national-liberale Verein hier selbst hat an den Fürsten Bismarck heute das folgende Telegramm abgehandelt: Sr. Durchlaucht dem Fürsten Bismarck in Friedrichsruh. Dem Begründer deutscher Einheit, dem siegreichen Kämpfer für Macht, Ruhm und Ehre des deutschen Vaterlandes, dem großen Staatsmanne, welcher der Welt die Segnungen des Friedens bis auf den heutigen Tag zu erhalten wußte, bringt zum 75. Geburtstag in unaussprechlicher Dankbarkeit und tiefster Verehrung seine ehrerbietigsten Glückwünsche dar, der national-liberale Verein in Odenburg.

**Norden, 31. März.** Eine Anzahl hiesiger Bürger hat auf morgen eine Einladung zu einer allgemeinen Versammlung behufs Beschlußes über eine an den scheidenden Reichskanzler, Fürst v. Bismarck, zu sendenden Adresse erlassen.

**Emden, 1. April.** Seitens der hiesigen städtischen Kollegien wurde heute ein Glückwunschtelegramm an den Fürsten von Bismarck nach Friedrichsruh abgehandelt. Dasselbe hat nachstehenden Wortlaut: „Sr. Durchlaucht dem Fürsten Bismarck, Friedrichsruh. Zum 75. jährigen Geburtstag bringen die städtischen Kollegien in Emden dem größten Manne Deutschlands, dem Ehrenbürger ihrer Stadt ehrfurchtsvoll ihre herzlichsten Glückwünsche dar. Der Magistrat. Die Bürgervorsteher.“

**Emden, 1. April.** Der Herr Regierungspräsident von Hartmann beehrte gestern unsere Stadt mit seinem Besuch. Am Vormittag besichtigte derselbe in Begleitung des Herrn Oberbürger-

meisters Fürbringer und des Herrn Landraths v. Sittenthal die Sebenswürdigkeiten des Rathhauses, die Große Kirche, das Museum, die Gesellschaft für Kunst und vaterländische Alterthümer, die Turnhalle des Männer-Turnvereins und das Waisenhaus. Am Nachmittag wurde per Dampfer „Meßerland“ eine Fahrt nach der Schleuse und den neuen Hafenanlagen angetreten. Von derselben zurückgekehrt, begrüßte der Herr Regierungspräsident die zu einer Sitzung auf dem Rathhause versammelten Kollegien und fuhr darnach, wie die „Dstr. Z.“ mittheilt, Abends nach Aurich zurück.

**Emden, 1. April.** In der gestrigen Plenarsitzung der hiesigen städtischen Kollegien wurde der Prozentsatz für die Kommunalsteuer auf den bisherigen Satz von 128 pCt. der Staatssteuern festgesetzt.

**Elstede, 30. März.** Der seit 2 Jahren von einer holländischen Gesellschaft ins Leben gerufene Lachsfang hat trotz der großartigen kostspieligen Anlagen auf dem „Herrschäftlichen Sande“ bislang wenig Ertragsreiches zu Tage gefördert.

**Verden, 1. April.** Der hier herausgegebene welfische „Hannoversche Volksfreund“ hat zum 1. April sein Erscheinen eingestellt. Das Blättchen, welches sich seinem wesentlichen Inhalt nach als ein Ableger der „Deutschen Volkszeitung“ darstellte, stand im vierten Jahrgange.

**Donabrid, 31. März.** Heute Vormittag hat die reitende Artillerie-Abtheilung die hier über 15 Jahre in Garnison gelegen hat, unser Stadt verlassen, um sich nach ihrem neuen Garnisonort Wischweiler in Niederlahsa zu begeben.

**Hannover, 1. April.** Der Magistrat hat gestern Mittag in seiner Sitzung beschlossen, ein Glückwunsch-Telegramm zu dem 75. Geburtstage des Fürsten Bismarck nach Friedrichsruh zu senden. Ferner sind Glückwunsch-Adressen bezw. Telegramme abgehandelt worden aus Celle, Göttingen, Wederfelden u. a. D.

**Hannover, 2. April.** Am Montag Vormittag starb nach längerem Kranken der Geheim Ober-Regierungsrath Dr. jur. Heinrich Adolf Küster in seinem 79. Lebensjahre. Der Verstorbene war der Sohn des weil. Ober-Syndikus und königlichen Notars K. in Lüneburg.

### Vermischtes.

— Die Theaterdirektoren Pollini und VArronge erhielten den bairischen Orden des Jährigen Löwen.

**Köln, 31. März.** Die Stadt Köln hat durch den Hofsoldschmied Hermeling einen Prachtpokal anfertigen lassen, in welchem den deutschen Kaiser, und ihnen allein, bei den Besuchen der Stadt der Ehrentrunk kredenzet werden soll.

**Berlin, 1. April.** Die Schering'sche Fabrik, Aktiengesellschaft, hat an ihre Arbeiter die Bekanntmachung ergehen lassen, daß Jeder, der sich am 1. Mai an der Arbeitshaltung beteiligen werde, entlassen werden würde. — Eine ähnliche Kundgebung hat die Gewerkschaft Löwe u. Co. erlassen.

**Berlin, 31. März.** Wegen Schwindels mit Schloßfreilicht-Loosen ist hier, dem „N. Z.“ zufolge, ein gewisser Wieland, in der Wilhelmstraße wohnhaft, verhaftet worden. Derselbe erließ Annoncen in den Blättern, in denen er Loose zur Schloßfreilicht-Lotterie anbot. In einigen 15 Fällen haben Leute darauf Loose bestellt und die geforderten Geldbeträge eingesandt. Da die bestellten Loose nicht eingingen, haben die „Spieler“ den W. — meist kurz vor der ersten Ziehung und zwar telegraphisch — gedrängt, worauf bei denselben dann eine Depesche des Inhalts einlief: „Loose sind bereits abgeschickt“, oder „Loose gehen heute ab“ u. W. nannte sich seinen „Kunden“ gegenüber in Zirkularen, die er vertrieb, Bankier; der Herr „Bankier“ hat aber in keinem der zur Anzeige gelangten Fälle Loose eingesandt, er hat solche überhaupt nie begeben, vielmehr das Geld zu seinem Nutzen verwendet. Festgestellt ist, daß W. sich Direktor einer „Allgemeinen Serienloos-Gesellschaft“ nannte, über deren Existenz wenig bekannt ist.

**Berlin, 2. April.** Vor der hiesigen Strafkammer wurde dieser Tage wegen Kuppelei die verm. Gutsbesitzerin Heuser zu 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus verurtheilt. Frau H. hatte in Berlin lange Zeit hindurch für die Lebemänner der Aristokratie offenes Haus gehalten und diesen hierbei ihre eigene Tochter zugeführt.

— Ein amerikanischer Geistlicher, Namens Erichson hat die Zerstörung San Franzisko's, Oalands (Kalifornien) und Newyork's durch ein Erdbeben für den 14. April prophezeit. Er hat zahlreiche Gläubige namentlich in Kalifornien gefunden. Täglich finden Gebetsversammlungen statt, viele von seinen Anhängern verschleuderten all ihre Habe für einen Sottpotpreis und flüchteten sich in das Gebirge.

— In Tokio fanden jüngst drei verheerende Feuerbrünste statt, durch welche 2547 zumeist hölzerne Häuser eingeschert wurden. Zwei Personen kamen in den Flammen um und viele trugen Verletzungen davon.

— Ein neuer Motor zum Treiben der Schiffe erregt Aufsehen in den Fachkreisen. Das Schiff „Eureka“ wird nach einer Methode von Secour vertrieben, „Gasexplosionen“ durch das Wasser getrieben. Das Fahrzeug ist 10 Fuß lang. Unter Wasser befinden sich an seinem hinteren Ende zwei Rohre, welche horizontal, parallel mit dem Kiel liegen und 21 Zoll Durchmesser haben. Diese Rohre sind an einem, dem nach vorne liegenden, Ende geschlossen; sie sehen also Kanonenrohren ähnlich, welche in der Kiehlung unter Wasser nach hinten gerichtet sind. In diese Rohre wird durch eine automatisch arbeitende Maschine zerstäubtes Petroleum und komprimierte Luft eingeführt und durch Elektrizität, ebenfalls automatisch, zur Explosion gebracht. Durch diese Explosionen wird natürlich ein Druck durch das offene Ende der Rohre auf das Wasser ausgeübt und dadurch das Schiff vorwärts gedrängt. Es liegt auf der Hand, daß die Bewegung des Fahrzeuges um so schneller und stetiger wird, je häufiger und regelmäßiger die Explosionen erfolgen. Diefelben geschahen abwechselnd in dem einen, dann in dem anderen Hofe. Die Ergebnisse sollen zufriedenstellend (?) sein, und soll der „Eureka“ bei 60 Explosionen in der Minute in jedem Hofe, also bei im Ganzen 120 Explosionen per Minute einen gleichmäßigen Gang erreicht haben. Es handelt sich hier um ein neues, interessantes Treibsystem. Wenn dasselbe wohl auch nicht geeignet erscheint, den Kampf mit Dampf oder Elektrizität erfolgreich aufnehmen zu können, so zeigt doch der Versuch die Möglichkeit, durch regelmäßige Explosionen ein Fahrzeug durch das Wasser zu treiben (??)

### Gemeinnütziges.

— (Honig als Schutz- und Heilmittel.) Wie im Herbst, so treten auch im Frühjahr insbesondere bei Kindern und weniger abgehärteten Erwachsenen in Folge des Witterungs- und Temperaturwechsels öfter Erkrankungen der Athmungsorgane ein. Auch in der diesjährigen Uebergangszeit vom Winter zum Frühjahr haben die pringhaftesten Temperaturwechsel auf die Athmungsorgane ihre verderbliche Wirkung geübt und Katarrhe, Schnupfen, Grippe gab und giebt es noch allerwegen. Uns will es scheinen, daß ein Hausmittel, welches namentlich in unserem Vaterlande die Natur in vorzüglicher Qualität liefert, viel zu wenig in seiner Heilkraft gewürdigt wird. Wir meinen den Honig. Eine mäßige Gabe des süßigen Honigs Morgens und Abends, wohl auch öfter im Laufe des Tages, langsam genossen, deckt die Schleimhäute und

wirkt abkühlend und beruhigend, fördert zugleich die Verdauung und ist außerdem appetitlich — billig. Auch als Beruhigungsmittel bei Nerven-Überreizung hat Honig sich trefflich bewährt.

### Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Heppens vom 1. bis incl. 31. März 1890.

Gebo ren: ein Sohn: dem Rieger W. J. L. C. Schimmelmann, dem Zimmermann E. C. Janßen, dem Schiededecker E. R. G. Kiefer, dem Arbeiter R. A. G. Herwig, dem Maurer E. G. Schilling, dem Schiededecker F. Führer, dem Schneider E. F. P. Weiland. Eine Tochter: dem Schiededecker F. Prüßler, dem Arbeiter Th. Starb, dem Feuermeister in der Kaiserl. Marine F. Müll, dem Zimmergesellen G. F. Stoll, dem Arbeiter E. G. Weß, dem Kesselschmied E. G. Hirschbein, dem Schneider F. L. E. Wöb, dem Schiededecker M. E. Wichmann, dem Arbeiter E. J. Willens, dem Hilfsarbeiter L. W. C. Behne, dem Klempner G. H. R. Franke, dem Arbeiter K. E. Krohn.

Aufgeboren: Arbeiter D. F. Dünzelmann Wittwer zu Heppens und M. G. E. Garmis zu Neende, Wädelgelle F. C. F. Garmis zu Wilhelmshaven und E. B. Eden zu Heppens, Tischler A. R. A. Kaufmann zu Heppens und F. J. G. R. Evers zu Wilhelmshaven, Schlossergelle J. E. Ahen zu Heppens und A. R. W. Müller gen. Vog zu Wilhelmshaven, Schlosser A. F. D. Hüster zu Heppens und F. G. Rantenamp zu Kranentamp, Arbeiter J. A. Schulz und E. E. Vog, geb. Jerrichs, Wwe. Weide zu Heppens.

Geblichungen: Wädelgelle F. C. F. Garmis zu Wilhelmshaven und E. B. Eden zu Heppens.

Ge storben: Rechnungsführer G. F. Schmeden 51 J. alt, Tochter des Handlangers F. G. F. Otten todgeb., Ehefrau des Arbeiters L. F. Bröckel M. C. geb. Schumacher 45 J. alt, Ehefrau des Werkschreibers C. A. Sentspiel M. J. C. geb. Biedenlepper 40 J. alt, Tochter des Werkschreibers G. D. Traugott 3 M. alt, Neepflügelmeister J. D. Ahlers 68 J. alt.

### Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Militär-Gemeinde. Gründonnerstag. Nachm. 3 Uhr und Abends 6 Uhr findet die Feier des hl. Abendmahles statt.

Marine-Stationen-Pfarrer Goedel. Charfreitag. Gottesdienst um 11 Uhr, im Anschluß daran Abendmahlsfeier. Marine-Stationen-Pfarrer Goedel.

Notiz. Es wird gebeten, die Anmeldung zur Teilnahme am hl. Abendmahl beim Küster zu bewirken; wenn möglich so, daß daraus zu ersehen ist, für welche der drei Feiern die Anmeldung gelten soll.

Katholische Militärgemeinde. Gründonnerstag. Hochamt um 8 Uhr.

Charfreitag. Gottesdienst mit Predigt um 8 Uhr. Kirchengemeinde Bant.

Gründonnerstag, 3. April. Gottesdienst um 10 Uhr. Balanzprediger Garmis.

Charfreitag, 4. April. Gottesdienst um 10 Uhr und im Anschluß daran Beichte und Abendmahl der konfirmirten Mädchen. Die Kapelle bleibt bis 10 Min. vor 10 Uhr für die Abendmahlsgäste reservirt. Pfarrer Trentepohl.

Gottesdienst um 2 1/2 Uhr. Balanzprediger Garmis.

### Eingefandt.

\* Wilhelmshaven, 2. April. Mit dem Einzug des Frühlings regt sich auch die Vaulust wieder. Schon jetzt sieht man Steine, Stangen und sonstiges Material nach den in Aussicht genommenen Bauplänen fahren und nicht lange wird es mehr dauern, bis die Handwerker wieder in voller Thätigkeit sind. Die älteren Häuser müssen geduldi einen neuen Anstrich über sich ergehen lassen. Auch den Straßen, ob fäkalisch oder städtisch wird man nächstens zu Leibe gehen und alte Schäden ausbessern. Hoffentlich wird man hierbei nicht veräumen, auch den Banketts der nördlichen Seite der Moonstraße etwas mehr Aufmerksamkeit als bisher zuzuwenden. Die Unterhaltung derselben liegt, soviel mir bekannt ist, dem preussischen Fiskus ob und ich zweifle nicht daran, daß die zuständige Verwaltung hier so bald es sich thun läßt, Abhilfe eintreten lassen wird. Ein Spaziergänger.

Telegraph. Depesche des Wilhelmshavener Tagesblattes. Berlin, 2. April. Aus Jangibar wird gemeldet: Guntarat heute in deutsche Dienste ein und reist am 20. mit einer Karawane nach dem Nanga ab. Banaheri schloß Frieden und kehrt nach Soudani zurück. Wismann verbot den Karawanen das Betreten der deutschen Sphäre nördlich Nanga ohne seine Erlaubniß. Waghables geht morgen mit 2 Karawanen nach Yamu, um den Sultan von Witu zu besuchen.

### Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Beobachtung	Windrichtung	Windstärke	Wolkenbildung	Wolkenhöhe
Datum.	Zeit.	Windrichtung	Windstärke	Wolkenbildung
März 31	12 h	SW	4	cu
März 31	3 h	SW	4	cu
März 31	6 h	SW	5	str-cu
März 31	9 h	SW	8	cu
März 31	12 h	SW	2	cu
März 31	3 h	SW	2	cu-str
März 31	6 h	SW	3	cu
März 31	9 h	SW	3	cu

Wilhelmshaven, 2. April. Kursbericht der Odenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven. 4 pCt. Deutsche Reichsanleihe 106,90 106,85 3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe 100,90 101,45 4 pCt. preussische konsolidirte Anleihe 105,60 106,15 3 1/2 pCt. do. 101,20 101,65 3 1/2 pCt. Odenb. Consols 101,50 101,50 4 pCt. Odenburg. Kommunal-Anleihe 101,50 102,50 4 pCt. do. do. Sätze à 100 M. 101,75 — 3 1/2 pCt. do. do. 100, — 101, — 3 1/2 pCt. Odenb. Bodenkredit-Bankbriefe (fälschbar) 101, — 102, — 3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 1887 u. 88 98,20 — 3 pCt. Odenburgische Prämienanleihe 131,20 132, — 4 pCt. Odenb. Prior.-Obligationen 101,50 — 3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente 100,20 — 5 pCt. Italienische Rente (Sätze von 10000 Frs. und darüber) 91,60 — 4 1/2 pCt. Wapp-Spinn.-Priorit. fälschbar à 105 103,50 — 3 pCt. Waden-Bahner Staatsanleihe 91, — 92, — 3 1/2 pCt. Waden-Bahner Staatsanleihe 95,45 96,20 4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Kredit-Bank 100,60 — Wech. auf Amsterdam kurz für Guld. 100 in M. 163,30 169,10 Wech. auf London kurz für 1 Str. in M. 20,31 20,41 Wech. auf Newyork kurz für 1 Doll. in M. 4,16 4,21 Discout der Deutschen Reichsbank 4 pCt.

Verfälschte schwarze Seide. Man verbrenne ein Mäntelchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Achte, rein gefärbte Seide kauft sofort zusammen, versetzt mit Wasser und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht spedit wird und leicht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußlöcher“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff versehen), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenfatz zur achten Seide nicht löst, sondern krümmt. Verdächtigt man die Asche der achten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Depot von G. Henneberg (R. u. R. Hofliefer.) Zürich verfertigt gern Muster von seinen achten Seidenstoffen an Ferdmann, und liefert einzelne Noden und ganze Stücke porto- und zollfrei ins Haus.

Mademanns Kindermehl, präparirt mit Medaille, unerreicht in Nährwerth und Leichtverdaulichkeit, ist nächst der Muttermilch thatsächlich die beste und zuträglichste Nahrung für Säuglinge. Zu haben à M. 1,20 pro Pfd. in allen Apotheken, Drogen- und Colonialwaarenhandlung.

## Verdingung.

Die Lieferung von etwa 600 m 40 cm weiten, 60 " 15 " Thonröhren für die Kanalisation der Moltkestraße, die Ausführung der Erd-, Mauer-, Maurer-Arbeiten und die Lieferung des Eisenzeuges zu den Einzelfestigkeiten soll vergeben werden. Bezügliche Angebote sind entsprechend bezeichnet und verschlossen bis zum Eröffnungs-Termin.

**Montag, den 14. April, Vormittags 10 Uhr,**

an den Unterzeichneten einzuliefern, in dessen Geschäftszimmer, Peterstraße 82, Bedingungen, Kostenanschlag und Zeichnungen an den Wochentagen, Vormittags, eingesehen werden können. Wilhelmshaven, 29. März 1890.

Der Kgl. Kreisbau-Inspektor, G. Wiederemann.

## Der Pfand-Verkauf

an 3. d. Wts. im Bänder'schen Saale findet nicht statt. Wilhelmshaven, den 2. April 1890.

**von Lewinski,** Vollziehungsbeamter.

Umstände halber habe ich noch eine **Wohnung nebst**

## Bäckerei

und vollständigem **Bäckerei-Inventar**

an der Werftstraße hierseits sehr günstig belegen, zum 1. Mai d. Js. zu vermieten.

In dem Miethobjekt wurde seit längeren Jahren die Bäckerei mit bestem Erfolge ausgeübt.

Want, den 1. April 1890.

**Schwitters,**

## Verkauf.

Der Viehhändler **F. Sufemann** zu Feber läßt am

**Donnerstag, 10. April cr.,** Nachm. 2 Uhr

anfangend, in der Behausung des Gastwirths **Siems** zu **Sedan:**

**40 bis 50 Stück** große und kleine **Schweine**

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, den 27. März 1890.

**S. Gerdes,** Auktionator.

Im Auftrage der **Odenb. Spar- u. Geb.-Bank** sollen die durch den Umbau der Markt-, Börsen- und Odenburger Grenzstraße gewonnenen

**halben Straßenklinker,** sowie **Klinkerbrocken**

am **Sonnabend, d. 5. April,** Nachm. 3 1/2 Uhr,

an Ort und Stelle gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden. Käufer werden hiermit eingeladen.

**F. Kotte.**

## Bekanntmachung.

**Varel.** Der Verkauf von Pferden des Handelsmanns **Fr. Wih. Müller** aus Nordenham findet nicht wie bekannt gemacht, am Sonnabend, den 5., sondern am

**Sonnabend,** den **12. April d. J.,** Nachm. 2 Uhr,

beim **Victoria-Hotel** in **Varel** statt.

**W. Weber,** Auktionator.

Von meinem Bau terrain an der **Roon-, Königs- und Kaiserstraße** wünsche ich

## Baupläze

an günstiger Lage zu verkaufen und bin nach Umständen bereit, das Kaufgeld stehen zu lassen und auch noch ein Darlehn zum Bau zu geben.

**A. W. Mencke** in **Varel.**

## Verkauf.

**Frau Wwe. Duden** zu **Feberwardergraben** läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft am

**Dienstag, den 8.,** und **Mittwoch, 9. April,** jedesmal

**Nachm. 2 Uhr anfang,**

in und bei ihrer Wohnung öffentlich meistbietend mit halbjähr. Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen:

1 **Arbeitspferd,**

2 **fünfsähr. Wallache,**

1 **trächtige Stute,**

2 **tiedige Kühe,**

1 **" Beest,**

3 **" 3jähr. Beester,**

4 **zweijähr. Beester,**

2 **Schafe,**

3 **sehr gute Ackerwagen** mit Aufsatz, 1 **Korbwagen,**

1 **vollständ. 3pferdige Klemm'sche Dreschmaschine** mit Göpel,

1 **Dreschblock** mit Zubehör, 4 **Pflüge,** 6 **Eggen** und viele andere landwirtschaftliche Geräte und Mobilien;

ferner:

mehrere **Taus. Pfund Weizen- und Roggenlangstroh** und **3000 Pfund Sommergerste.**

**Wilh. Reiners,** Auktionator.

NB. Pferde und Ackergeräth, sowie Stroh und Getreide kommt am ersten Tage zum Verkauf.

In dem Hause **Wilhelmstraße Nr. 8** ist die bisher von Herrn **Domainsinspektor Meinardus** benutzte

**Wohnung zu vermieten.** Näheres bei **F. Sellg,** Augustenstraße 10.

**Sofort zu vermieten** eine herrschaftliche **Wohnung** mit allem Zubehör und heizbarer Bade-Einrichtung zum Preise von **Mk. 1000** incl. Wasser u. Abfuhr.

**Adolf Zimmermann,** Gökerstraße 9.

## Die I. Etage,

**Adalbertstraße 5,** ist zum 1. November d. J. miethfrei. Auskunft im Parterre.

Das von Herrn **Hauptmann Fährlich** bewohnte

**Haus Roonstr. 10** nebst **großem Garten** ist Verleihung halber vom 1. Mai ab anderweit zu vermieten. Zu erfragen **Odenburgerstraße 3, 1 Tr.**

**Hübsch möbliertes Zimmer** miethfrei. **Marktstr. 10, 2. Etage.**

**Eine freundl. Etagenwohnung** mit allem Zubehör z. 1. Mai zu vermieten. **Marktstraße 26a.**

Eine kleine **freundliche Wohnung** ist an stille Bewohner sofort zu vermieten. **Roonstraße 111.**

**Zu vermieten** eine Wohnung zum 1. Mai, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Mädchenkammer, Keller. **Marktstraße Nr. 36 I.**

**Zu vermieten** per sofort ein möbliertes Zimmer, nach vornheraus bei **W. Weidemann,** Bismarckstr. 56.

**Auf sofort** ein möbl. Zimmer an **6. Jonen,** Hinterstr. 15, 1 Tr. l.

**Zu vermieten** eine **Oberwohnung** an der Straße in **Neuender Mühlenreihe.** Ausl. ertheilt **Gastwirth Krause.**

**Kiedricher Sprudel-Pastillen.** bereitet unter ärztlicher Aufsicht und Control aus dem Kiedricher Sprudel, sind wie das Wasser selbst, unentzogen bei **Magen- und Darmkatarrh, Anterleibstheiden, bei Husten, Selserkeit, Brustleiden, bei Blasen-, Leber- und Nierenleiden.** Ausfühliches in der Broschüre **Der Heiligkeit des Kiedricher Sprudels,** gratis in allen Depots zu haben. Die Kiedricher Sprudel-Pastillen werden durch Abdampfen des Wassers gewonnen und enthält eine Pacht die Pastillen selbst. **Behandlung als** in 1/2 Eupatel enthalten sind. **Beste Autoritäten** bezeichnen die Kiedricher Sprudel-Pastillen als ein **Unverfälschtes Heilmittel** und kann deshalb nicht genug eine Probe mit den Kiedricher Sprudel-Pastillen empfohlen werden; der **Verbrauch** wird durch Erfolg belohnt werden. Die **Kiedricher Sprudel-Pastillen** sind in **Schachteln** zu 75 Pf. in den Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Handlungen zu haben. **Kiedricher Sprudel-Versand** in **Eltrille a. Rh.**

**Zu vermieten** zum 1. Mai eine Unter- oder Oberwohnung. **Grenzstraße 57.**

**Zu vermieten** auf sofort oder später eine freundliche **Stagenwohnung,** bestehend aus fünf Räumen mit Zubehör und Garten. Näheres **Bismarckstraße 21.**

**Zu vermieten** zum 1. Mai eine **Stagenwohnung.** Augustenstraße 3, parterre.

**Zu vermieten** eine geräumige **Unterwohnung.** Näheres bei **Wieting,** verl. Gökerstraße 12.

**Zu vermieten** zum 15. April ein möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer und Burschengelaß. **Augustenstraße 7, 1 Tr.**

**Zu vermieten** zum 1. Mai eine **Oberwohnung** mit Zubehör. **Grenzstraße 37.**

**Zu vermieten** in der **Rathsaapothek** neben der Post eine **herrschaftliche Wohnung** von 7 Zimmern; ferner **zwei kleinere Wohnungen** zu je drei Zimmern, Küche und Zubehör, in der ersten und zweiten Etage ebendasselbst zu erfragen.

**Möblierte Offizierswohnung** sofort zu vermieten. **Friedrichstraße 5.**

**Möbliertes Zimmer** mit Kammer zu mieten gesucht. Offerten zu richten an die **Exp. d. Bl.**

**Zu vermieten** zwei **Unterwohnungen** auf gleich oder später. **Neubremen, Bremerstraße 7.**

**Wohnung.** **Gesucht** zum 1. Mai in der Nähe der **Roonstraße** eine **Wohnung** von 3-4 Zimmern nebst Wasserleitung. Offerten mit Preisangabe unter **R. 34** an die **Exp. d. Bl.**

**Schönheit ist eine Zierde** Man verlange **Prehn's sandmandelkleie.** **Mitesser, Finnen, Pickeln, Hitzblättchen, Schuppen, Rötthe der Haut, Bartflechten u. A. m. werden durch diese schnell beseitigt.** **Bch. à 60 Pf. u. 1 Mk. in Keysser's Drug.-Hdg.**

**Suche per sofort** einen Sohn braver Eltern für mein **Colonialwaaren-Geschäft** als **Lehrling.** **Theodor Arnold,** Neuestraße 1.

**Gesucht** zum 1. Mai cr. ein **perfektes Dienstmädchen.** **Frau Elisabeth Glogstein,** Bant.

Ein **leistungsfähiges Frankfurter Weinhaus** sucht zum Vertrieb seiner Weine einen bei Privaten gut eingeführten **Vertreter** geg. hohe Provision; die seitherige Kundschaft wird mitübergeben. Offert. erbet. unter **J. W. 715** durch **Haafenstein und Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

**Gesucht** zum 1. Mai ein **tüchtiges Dienstmädchen.** **Frau Dietmann,** Neuestraße 14.

**Gesucht 36 Mädchen** auf gleich nach **Bremen.** Lohn 50-55 Thlr. **Frau Kiedrich,** Bremen, Al. Annenstraße 19a.

**Gesucht** ein **erwachsenes Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit, für die **Vormittagsstunden,** bei hohem Lohn, auf **sofort.** **Altestraße 8.**

**Gesucht** auf sofort oder zum 15. April ein ordentliches **Mädchen.** **Peterstraße 78, u. r.**

**Gesucht** zum 1. Mai ein ordentliches **Mädchen.** **Frau Karl Griffl,** Roonstr. 24.

**Vertreter gesucht!** Eine eingeführte **Zucker-Raffinerie** sucht für **Wilhelmshaven** einen geeigneten **Vertreter.** Nur **la. Referenzen** belieben ihre Adressen mit genauer Angabe der weiteren **Tätigkeit** und **Referenzen** sub **T. 2057** zur **Beförderung** an die **Annoncen-Exp. von Haafenstein & Vogler, A. G., Königsberg i. Pr.** einzusenden.

**Gesucht** ein **Stundenmädchen** auf **sof.** **Augustenstraße 2, part. links.**

**Gesucht** zum 15. April oder 1. Mai ein kleines **unmöbliertes Zimmer.** Offerten unter **S. an die Exp. d. Bl.**

**Mehrere kleine Mädchen** von 14 bis 16 Jahren suchen Stellung auf **Mai** durch **Frau Buchwald,** Neubremen, Grenzstraße 3.

**Gesucht per sofort** ein **schulfreies Mädchen** für den **Monat April.** **Eduard Busch.**

**Gesucht.** Ein **alleinstehender Beamter** sucht auf **sofort** eine **alleinstehende Dame** gesetzten Alters als **Haushalterin.** Meldungen erbeten an den **Feiertagen** zwischen 2 und 3 Uhr **Nachmittags** **Hinterstr. 6, Off.-Eingang, 1 Tr.**

**Gesucht** ein **Schuhmachergeselle.** **Feber, St. Annenstr. G. Albersichs.**

**Billig zu verkaufen** 50 **harter harte Ziegelbrocken.** **Hornbüffel & Hornkamp,** Steinhilfen.

**Zu verkaufen** schöne, 5 **Wochen alte Ferkel.** **F. D. Harms,** Accumer Mühle.

**Zu verkaufen** ein **rentirendes Manufaktur- & Herren-Garderoben-Geschäft,** betrieben in einem hübschen, zu 12000 **Mark** käuflichen Hause, in einem zwei Stunden von **Bremen** belegenen **lebhafsten Flecken.** Im **Ganzen** erforderlich **10,000 Mark.** Off. unt. **E. 8159** an **Ed. Schlotte,** Bremen. Ein gut erhaltener

**Handkoffer, zwei Peajackets** und eine **Hose** sind **billig** zu verkaufen. **Wo, jagt die Exp. d. Blattes.**

**Zu verkaufen** ein **kleiner hölzern. Stall.** Näheres in der **Exp. d. Bl.**

**Schultornister** und **Taschen, sowie Reisekoffer** tragen in großer **Auswahl** ein und empfehle dieselben **billig.** **W. Weidemann,** Bismarckstr. 56, Börsenstr. 40.

## Empfehle: Faß- u. Flaschenbier

aus der **Dampfbierbrauerei** von **Th. Feßlter,** Feber, in **Gebind.** von 15-100 **Litern.**

**Feinstes Tafelbier,** 33 **Flaschen,** à 1/3 **Liter,** zu 3 **Mk.,** nach **Pilsener Art** **gebrannt,** 30 **Flaschen** zu 3 **Mk.,** **sein dunkles nach bayerischer Art** **gebranntes Bier,** 27 **Fl. 3 Mk.**

**J. Fangmann,** Bismarckstraße 9.

**Wohne jetzt** **Ecke der Göker- und Viktoriastraße.** **B. Wilken.**

**Blendend weissen Teint** erhält man **schnell** und **sicher,** **Sommersprossen** verschwinden **unbedingt** d. d. **Gebrauch** v. **Bergmann's Lilienmilchseife,** allein **fabrizirt** von **Bergmann & Co.** in **Dresden.** **Beft. à St. 50 Pf. 6. W. Morife.**

## Zahnpasta

(**Odontine**) aus der **igl. bayer. Hofparfümeriefabrik** von **C. D. Wunderlich,** Nürnberg, **prämirt** 1882, mit **größtem Erfolg** eingeführt und **allgemein beliebt** zur **raschen** und **angenehmsten** **Reinigung** der **Zähne** und **des Mundes.** Sie **macht** die **Zähne** **glänzend** **weiß,** **entfernt** den **Weinstein,** sowie **üblen** **Mund- und Tabakgeruch** und **conservirt** die **Zähne** bis ins **späteste** **Alter.** à 50 **Pfg.** in **A. Seyffer's** **Drogenhandlung** in **Wilhelmshaven.**

**Gemüse-Sämereien** beste **keimfähige** **Qualitäten** empfiehlt **Nich. Lehmann,** Neuhappens und **Bant.**

**Die Holsteinische Bienenzucht-Anstalt** von **E. Störzer,** **Garbel,** pr. **Segeberg,** offerirt:

**Blüthen-Honig** **feinst. Qualität,** **vielfach** **prämirt,** (pr. **Postcolli** **Mk. 9,50**), und **sucht** **tüchtige,** **leistungsfähige** **Vertreter.**

**Vaselin-Theerseife** von **Carl John & Co.,** **Berlin N** und **Köln a. Rh.,** **erweicht** durch **ihre** **Milde** **alle** **unter** **der** **Haut** **entstehenden** **Ab-lagerungen,** **entfernt** **Hautausschläge** u. **selbst** **veraltete** **Gesichtsflecken,** à **Stück** **50 Pf.** **Carl Barkhausen,** Roonstraße 75 b.

## Monogramme

und andere **Namen** werden **sauber** **ge-stickt.** **Districhenstraße 25, 1.**

**Ich** **haste** **nicht** **für** **die** **Schulden** **meines** **Sohnes.** **Waddenjerdeich,** den **2. April** **1890.** **Aug. Remmers.**

**Reisekoffer** zu **vermieten** im **Möbelgeschäft** bei **Rud. Albers,** **Bismarckstr. 62.**

**Warnung.** **Ich** **lege** **Gift** **für** **Federbich.** **Theo Pfeil,** **Emis-Jade-Kanal.**

**Ich** **erjuche** **Fräulein Minna Alias,** **ihre** **Sachen** **innerhalb** **drei** **Tage** **abzuholen,** **widrigenfalls** **ich** **dieselben** **als** **mein** **Eigenthum** **be-trachte.** **Wilhelmine Behrens,** **Königsstraße.**

Herr **Maurerpolster Hermann Siebert** wird in **seinem** **eigenen** **Interesse** **erjucht,** **seine** **Adresse** **in** **der** **Expedition** **d. Bl.** **niederzulegen.**

**Pflanz-Kartoffeln** empfiehlt **C. v. Wiegand,** **Grenzstraße 3.** **Auch** **auf** **den** **Wochentagen** **zu** **haben.**

**Depot:** **Apotheker G. König,** **Wilhelmshaven,** **Bismarckstraße.**

**Frühjahrs- und Sommer-Saison.**

**Grosse Ausstellung von Modell-Hüten, Spitzen-Hüten, garnirten Stroh-Hüten für Damen und Kinder, Knaben-Hüten etc., sowie sämtliche Neuheiten in Putzartikeln** sind in großer Auswahl eingetroffen.  
**Geschw. Schuchmann,**  
 Roonstraße 76.

**Männer-Turnverein**

**„Vorwärts“ zu Belfort.**

**Einladung**  
 zu der am **1. Osterfeiertage** im Saale des **Schützenhofes** zu Bant arrang.  
**Abendunterhaltung,** bestehend in **Concert, Theater und turnerischen Aufführungen.**  
**Entree 50 Pfg., im Vorverkauf 40 Pfg.**  
**Karten** sind bei sämtl. Mitgliedern, sowie im Schützenhof zu haben.  
**Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang präcise 7 Uhr.**  
**Der Vorstand.**

Die per Schiff „Gejine“, Capt. Wiltz, erwartete Ladung

**prima schottische**

**Haushaltungs-Kohlen**

ist soeben eingetroffen und empfehle dieselben pro Last (4000 Pfd.) zu Mark 42,— frei vor's Haus.  
 Gest. Bestellungen erbitte baldigt.

**H. Menken, Kopperhörn.**

**Conditorei.**

Den geehrten Herrschaft zur gefl. Nachricht, daß ich am 2. April eine Verkaufsstelle meiner Conditorenwaaren in dem Hause des Herrn **Borrmann, Victoria-Strasse und Gökerstrasse-Ecke,** eröffne. Es wird stets frisches Gebäck zu civilen Preisen verkauft. Bestellungen auf Torten jeglicher Art werden daselbst entgegen genommen und promptest ausgeführt. Aus meiner Bäckerei werden auch stets frische Bröckchen und Feinbrod vorhanden sein.  
 Hochachtungsvoll

**W. Wollermann.**

**Möbelfabrik & Lager von Pianinos**

**Toel & Vöge,**

Roonstraße Nr. 11.

Nachdem wir unsere Geschäftsräume durch Neubau bedeutend vergrößert haben, erlauben wir uns, die geehrten Herrschaften von Wilhelmshaven und Umgegend auf unser sehr reichhaltiges **Möbel-Magazin** hiermit aufmerksam zu machen.

**Ganze Zimmer-Einrichtungen**

in allen Holzarten.  
 Größte Auswahl in Möbelstoffen,  
 Portieren und Bosamenten, Tischdecken etc.  
 Alle Dekorations-Arbeiten werden sauber u. billigst ausgeführt.  
**Gediegene Waare. Feste Preise.**

**Garnirte Damen- und Kinder-Hüte**  
 in Stroh, Tüll und Spitzen

in sehr großer Auswahl und neuesten Facons empfiehlt schon von 1 Mark an bis zu den feinsten Sachen, ferner **sämtliche Neuheiten f. diese Saison**  
**Marie Jürgens,**  
 Bismarckstraße 59.

**Getreide-Versandt-Geschäft**

hier unter der Firma  
**D. S. Schuchmann & Sohn**  
 weiter. Wir kaufen **sämtliche Getreidearten, als Hafer, Gerste, Bohnen etc.** lieferbar Bahnhof Sande oder Lagerräume Roonstraße 1, 2, 3. Wohnung Roonstraße 76. — Geben prima **Saat** sowie **Gutterhafer** saft- welche vom Lager ab.  
**D. S. Schuchmann & Sohn.**

**Schüler-Mützen**

für hiesiges **Königliches Gymnasium** empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen  
**J. Bargebuhr,**  
 Nothes Schloß.

**Schloßfreiheit-Lotterie.**

Ziehung II. Klasse am 14. April.  
**Größter Gewinn II. Kl. 300 000 M., kleinster 1000 M.**  
**Original-Loose zu Planpreisen**  
 1/1 M. 72,— 1/2 M. 36,— 1/4 M. 18,— 1/8 M. 9,—  
**Antheil-Voll-Loose**  
 Antheile an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen und für alle fünf Klassen gültig  
 1/4 M. 50,— 1/8 M. 25,— 1/16 M. 12,25 1/32 M. 6,25  
 empfiehlt und versendet so lange Vorrath reicht gegen Einzahlung des Betrages auf Postanweisung  
**Carl Heintze, Bantgeschäft,**  
 Berlin W., Unter den Linden 3.

**Maßren ein Vergnügen** mit meinen feinst **hohlgeschliffenen engl. Silberstahl-Rastr-** messern; dieselben nehmen den stärksten Bart mit Leichtigkeit. **Umtausch gestattet.** Preis M. 2,15. **Glatt. Abzieher** M. 2,15 bei **B. G. Meppen.**  
 Eisenhandlung, Roonstraße, Wilhelmshaven.

**Schulbücher**

vorräthig.  
 Roonstrasse 94. **Joh. G. Müller, Roonstrasse 94.**

Meinen Auftraggebern zur Nachricht, daß ich **morgen, den 2. ds. Mts.,** mit

**Anfuhr** der bestellten Kohlen aus dem Schiffe beginne. Weitere Aufträge nehme ich gern entgegen.  
**B. Wiltz.**

**Cravatten**

in neuesten Facons und größter Auswahl, sowie **Militair-Schlipse** mit Patent-Verschluß sind eingetroffen.  
**Louis Possiel**  
 Roonstraße 84.

Zum bevorstehenden Feste empfehle:  
 Feinst. Weizenmehl 00, 21 Pfund für 3 M.,  
 Ia. neue Musc.-Rosinen, à Pfund 40 Pfg.,  
 do. do. Sultana-Rosinen à Pfund 40 Pfg.,  
 sowie **alle zum Backen erforderlichen Gewürze** in frischer Waare zu billigen Preisen.  
**H. Menken,**  
 Kopperhörn.

**Weisse Gardinen**

in allen Breiten und Preislagen empfiehlt  
**B. H. Bührmann,**  
 Confections-Geschäft, Wilhelmshaven.

Zu jeder Zeit **frische Eier, Butter**  
 empfiehlt  
**C. v. Riegen, Grenzstr. 3.**

**Täglich frische Milch,** für Abholende à Liter 12 Pfg., **Buttermilch** 5 Pfg.  
**Liebenberg, Kopperhörn.**

**Bade-Anstalt**

Roonstraße 107.  
 Geöffnet von 8 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abends.

**Oberhemden,**

à Mark 3,50, 4,—, 4,50 und 5,— Mf. unübertroffen in Haltbarkeit u. tadellosem Sit. Einfache feine Leinen vierfach, Seitentheile doppelt, Hals- u. Handpfeifen nach Leinen.  
**Kragen und Manschetten** in den neuesten Facons, **Caschmentücher, Nachthemden, Chemisettes, Tricotagen, Cravatten.** Probehemd liefere vorher.  
**Louis Possiel**  
 Roonstraße 84.  
 Reparaturen gut und billig.

**Unterricht im Klavier-Spiel**

ertheilt nach leicht faßlicher Methode  
**A. Willenius,**  
 Marktstraße Nr. 7a. I. vom 1. Mai **Peterstr. 83I.**

Soeben eingetroffen:  
**Birkhühner, Schneehühner, Poularden,** sowie **Rennthierkeulen, Jg. Puten, Hühner, Tauben, Enten.**  
**Ludw. Janssen.**

**Nichtversetzte** err. bald h'g. Klassen. Eisens (staatl. conc.) Paed. Hannover.

Sonnabend, 5. April 1890:  
**General-Versammlung** im Vereinslokal „Burg Hohenzollern“.  
**Tagesordnung:**  
 U. A.: Vortrag.  
 Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.  
**Der Vorstand.**

**Männer-Turnverein „Jahn“ zu Wilhelmshaven.**  
 Nächste Turnstunde Dienstag, den 8. April cr.  
**Der Turnwath.**

**Schach-Club.**  
**Donnerstag: Spiel-Abend** in der **Wilhelmshalle.**

**Bürgerverein Einigkeit, Heppens.**  
 Am Sonnabend, den 5. April, Abends 8 Uhr:

**Monats-Versammlung.** Newwahl eines Schriftführers. In dieser Versammlung können die Statuten, Bücher der Sterbefasse in Empfang genommen werden.  
**Der Vorstand.**

**Krieger-Verein Kameradschaft in Neuende.**  
 Sonnabend, den 5. ds. Mts.:

**Versammlung** im **Ziesler'schen Saal.**  
**Tagesordnung:** Hebung der Beträge. Aufnahme neuer Mitglieder. Verschiedenes.  
**Der Vorstand.**

**Wilhelmshalle.**  
**Donnerstag: Stammabendbrod.** Sauerkraut mit Erbsenpurre und Pökelfleisch.  
**E. Böke.**

**Am billigsten**

kauft man bei **Friedrich Hoting.**  
 Soeben wieder eingetroffen:  
**Damen-Zwirnhandschuhe** Paar 20, 30, 40 Pfg.,  
**Kinder-Handschuhe,** Paar 15 Pfg.,  
 treffen wieder in der nächsten Woche ein

Empfehle mein großes Lager in **Manufaktur- und Modewaaren, Weisswaaren, Aussteuerartikel, Bettfedern und Daunnen, Herren- u. Damen-Confection.**

**Friedrich Hoting,**  
 Roonstraße 4, Oldenburgerstraße 14.

**Prima Magdeb. Sauerkohl,** empfehle pro Pfund 8 Pfg., 5 Pfund für 30 Pfg., bei ganzen Fässern noch billiger.  
**H. Menken, Kopperhörn.**

**Echt Münchener Löwenbräu-Ausschank** bei **Robert Wolf, Königstr.**